



DIALOGFORUM

Armutssensible Kinder- und Jugendarbeit – wie kann das gelingen?





Rolle der offenen Kinder- und Jugendarbeit im Kontext der örtlichen Jugendhilfe

- Erwartungen an Kommunen

Kommunen definieren die Gestaltung der Sozialräume und erachten die Kinder- und Jugendarbeit als einen der wesentlichen Parts im Kontext der Prävention von Armutsfolgen bei Kindern.

Kommunen sichern diese Arbeit. Sie ist pflichtig.

Kommunen stellen ausreichend Ressourcen bereit, um die Qualität der Arbeit und die Zielerreichung zu sichern.

Kommunen fördern Netzwerke und wirkungsorientiertes Handeln.

Kommunen sichern gelingendes Aufwachsen für alle Kinder und fördern Kenntnisse zu armutssensiblen Handeln.



Rolle der offenen Kinder- und Jugendarbeit im Kontext der örtlichen Jugendhilfe

- Erwartungen an eine armutssensible Kinder- und Jugendarbeit

Teil der gemeinsam getragenen Verantwortung für gelingendes Aufwachsen sein.

Eine Bedeutung für die Entwicklung armutsbetroffener Kinder und Jugendlicher zu erreichen, muss das Ziel sein.

Soziale, materielle, gesundheitliche und kulturelle Dimensionen der Armutsfolgen müssen in der Jugendarbeit in den Blick genommen werden.

Auseinandersetzung mit den Bedingungen im Sozialraum.

Kenntnisse zu Folgen von armutssensiblen Handeln.